

Impuls zur Meditations-Woche 29. Juli bis 4. August 2024

Zitat (Friedrich von Bodelschwingh, 1831 – 1910, evangelischer Pastor und Theologe):
„Im Licht der Ostersonne bekommen die Geheimnisse der Erde ein anderes Licht.“

Impuls:

Friedrich von Bodelschwingh erinnert uns daran, dass wir die Dinge öfter mal in einem anderen Licht sehen sollten. Ihm hilft dabei als Christ das Licht der Ostersonne. Die Aufforderung passt aber auch in eine Zeit, in der wir einfach mal mehr Zeit haben - wie in den (großen) Ferien: Sehen wir, wenn wir Zeit haben, nicht auf einmal tatsächlich vieles in einem anderen Licht? Wir sind aufnahmefähiger und schauen bewusster hin – gerade auch wenn wir im Sommer auf Reisen sind, vielleicht auch jetzt in diesen Tagen, wenn wir etwas Zeit haben, nach Paris auf die Olympischen Spiele zu schauen. Wenn wir Zeit haben, können wir die Dinge anders sehen, ganz in einer Situation präsent sein und genießen. Unser Herz wird erwartungsvoll, ja weit.

Manche nehmen allerdings in der Ferienzeit ihre Alltagsorgen noch mit in den Urlaub. Dann drohen sie (weiter) das Licht des Herzens zu ersticken, das uns *gut* sehen lässt, wie es letzte Woche noch vom Kleinen Prinzen hieß. Sie stellen fest, dass sie auch nach 500 km Fahrt noch von den gleichen zwei Kubikmetern (schlechter) Luft und Sorgen umgeben sind, dazu braucht es nicht einmal eines Autos als Transportmittel. Und während der Olympischen Spiele gibt es ja nach einiger Zeit durchaus auch Ermüdungserscheinungen beim Zuschauen, und es kann immer nur einer oder eine gewinnen. Ermüdung und Enttäuschung sind ein Teil des Lebens.

Was also tun, um den „Schalter umzulegen“, um die Dinge immer wieder von Neuem in einem anderen Licht zu sehen, auch wenn die (Oster-)Sonne sich über den Wolken versteckt. Tatsächlich können wir jeden Tag aufs Neue bewusst die Perspektive wechseln: Die Einkehr in die Stille bei der Meditation kann uns dabei immer wieder helfen. Die Stille lehrt uns, die Dinge anders zu sehen. Das ist ein (österlicher) Sieg über den Frust, ja „Tod“ im Alltag. Probieren wir es immer wieder! Dann werden wir sehen: Nach der Meditation erscheinen die Dinge oft besser oder zumindest nicht so beunruhigend wie zuvor. Und wir können alles neu beginnen...

Überleitung in die Stille (von Gisela Baltés aus *Magnificat*, Juli 2024, S. 336):

So wollen wir... „Zur Ruhe kommen.
 Loslassen.
 Still werden.
 Ganz bei mir sein.
 Mich öffnen, mich aufmachen.
 Den Weg nach innen
 suchen.
 Mit selbst
 auf den Grund gehen.
 Mein Innerstes
 erforschen.
 Im Hier und Jetzt
 ankommen.“

Ma-ra-na-tha – komm, Herr...